

Rundenberichte der II. Mannschaft 2018/2019!

Runde 1

Die neue Saison 2018/19 hat begonnen und die II. Mannschaft begann mit einem Heimspiel.

Die Wildauer empfingen die Spieler von Friesen-Lichtenberg in ihren Gefilden.

Die Gäste traten mit nur 5 Spielern gegen unsere 6 an und ließen damit Brett 3 frei welches von Dr. Alfred Müller besetzt war.

Nach der obligatorischen Wartezeit von 30 Minuten hatte dieser einen kampflosen Punkt in der Tasche.

Die anderen 5 Bretter mussten sich mehr anstrengen. Nach 50 min Spielzeit war an den einzelnen Brettern noch alles im Normalen.

Ein Blick auf Brett 6 mit Victor Domke zeigte einen Figurengewinn den dieser aber verschmähte und er sich mit einem guten Zug die Qualität sicherte. So motiviert bekam er immer mehr Übergewicht bis er seine Gegnerin Hanna Schwager Matt setzte.

Nicht so gut lief es an Brett 1 bei Sebastian Stadler dessen Gegner, Thomas Schwager, ebenbürtig war. Die Stellung von ihm wurde eingeengt und Sebastian verlor Spielraum für seine Figuren und dann auch noch eine Leichtfigur. Der Verlust der Partie zeichnete sich immer stärker ab und traf folgerichtig auch ein.

Nach guten Anfangsspiel von Matthis Röske kam er etwas in Bedrängnis und hatte es nicht sehr einfach an Brett 5. Das anschließende Remis gegen Emil Tempel sicherte uns einen guten halben Punkt.

An Brett 2 hatte Ronald Berndt die meiste Zeit für seine Vorbereitung sein Gegner verspätete sich um 20 Minuten. Sein Spiel war geprägt von Ruhe und Sicherheit. Er ließ den Gegenspieler, Torsten Eichstädt, keine Chance und steuerte seinerseits einen vollen Punkt unserem Ergebnis bei.

Erik Domke an Brett 4 hatte auch einen der Familie Schwager als Gegner nämlich den Lucas. Ein schönes Druckspiel im Zentrum begann und brachte Erik auch den Vorteil der Offensive. Dann war es soweit die Mattstellung war in Griffweite, aber Erik übersah diese und griff nach der feindlichen Dame. Damit brauchte er noch eine Zeit und Züge um den Gegner zu erledigen.

Als Fazit kann gesagt werde dieses Ergebnis von 4,5 : 1,5 Punkten war ein Schöner Saisonauftakt der II. Wildauer Schachmannschaft.

Runde 2

Die zweite Runde begann am Sonntag, pünktlich um 07:30 Uhr für unsere sechs Schachspieler auf den Bahnhof von Wildau. Unser erstes Auswärtsspiel führte uns zu der Mannschaft von SC Zugzwang 95 wo ihre Spielstätte, das Quartierspavillon, im Prenzlauer Berg lag.

Pünktlich um 09:00 Uhr begann das Punkspiel.

Am Brett sechs spielte mit schwarz Victor Domke gegen Danylo Sokoloy. Der weiße Spieler konnte im Mittelspiel seine Stellung weiter verbessern und mit dem Verlust des Läufers gab Victor auf.

Viel besser sah es am Brett fünf für den Wildauer, Lorenz Scheitauer der gegen Finn Szepan spielte. Mit weißen Figuren, konnte Lorenz, mit seiner dynamischen Eröffnung, den Gegner einengen und im weiteren Spielverlauf, den König Matt setzen.

Auch am Brett zwei, sah es für den Wildauer Günter Huhndt, der in der Eröffnung zwei Bauern gewinnen konnte, gegen Arseniy Dorofeev gut aus. Leider konnte Günter im Mittelspiel seinen Vorteil durch einen Figurenabtausch nicht weiter ausbauen. Durch eine Springergabel des Gastgebers, verlor der Wildauer, der diesen Schachzug übersah, eine Qualität und gab auf.

2,0:1,0 Punkten für die Gastgeber.

Weiter ging es am Brett vier, für den mit Schwarz spielenden Wildauer Hartmut Bradtke. Sein Gegner Phuc Nhat Nguyen griff nach der Eröffnung mit seinen weißen Figuren auf den schwarzen Königsflügel an. Dabei wurde seine Dame durch die Bauern eingesperrt. Mit einen Läuferzug gewann Schwarz die Dame. In den weiteren Verlauf des Schachspieles, konnte der Wildauer die Figuren zu seinen Gunsten abtauschen, mit einem Läufer gewinn. Mit diesem Vorteil ging es in das Endspiel. Mit den schwarzen Bauern wurde die weiße Grundreihe erreicht und verwandelte sich in einer Dame. Der Gegner versuchte noch einen Patt zu erkämpfen, am Ende gab er auf.

Mit diesem Sieg stand es 2,0:2,0 Punkte.

Nach einem Patzer von Madiha Fock, dem Schachspieler vom Zugzwang am Brett drei, konnte die von dem Wildauer Vincent Lüttke schon verloren geglaubte Partie auf den Pfad zum Sieg geführt werden. Mit einer Qualität mehr, gab er den Vorteil nicht mehr aus der Hand.

3,0:2,0 Punkte führten die Wildauer.

Spannend wurde es nochmal am Brett eins. Erik Domke der mit den weißen Figuren spielte, dominierte seine Partie. Im weiteren Spielverlauf kam der Wildauer in einer deutlich besseren Stellung unter Zeitdruck und bot ihn ein Remis an. Da auch sein Gegner Valentin Schpeniuk unter Zeitdruck war, nahm er das Remis an.

Endstand 3,5:2,5 Punkten für die Wildauer.

Mit acht Punkten liegt die 2. Mannschaft von SV Motor Wildau in der IV. Stadtklasse auf den 2. Platz

Hbr.

Runde 3

In der dritten Runde vom BMM 2018/19 musste die zweite Mannschaft von Wildau zu dem Schachfreunden Nord- Ost Berlin, nach Berlin Buch. Als wir pünktlich auf dem S- Bahnhof von Wildau standen, entschlossen wir uns mit dem Auto zu fahren. Pünktlich kamen wir zum Spiellokal der Schachfreunde, im Jugendclub "Der Alter" an. Um 09:00 Uhr begann die dritte Runde.

Der am ersten Brett mit schwarz spielender Ronald Berndt von Wildau ließ seinem Gegner Christian Bosse keine Chance, beherrschte das Mittelspiel und setzte am Ende mit Springer und Dame matt.

Es fing gut für die Wildauer an.

Auch Vincent Lüdtke am Brett drei, mit den weißen Figuren spielend, konnte im Endspiel einen Bauern auf dem Königsflügel in die achte Reihe durchbringen und diesem in einer Dame umwandeln. Den Vorteil ausnutzend, wurde der schwarze König von seinem Gegner Florian Schreiber auf die achte Reihe gedrängt. Mit einem schwarzen Bauern konnte auch sein Gegner die erste Reihe erreichen und in eine Dame umwandeln. Doch im nächsten Zug wurde sein schwarzer König Matt gesetzt.

Mit 2 Punkten gingen die Wildauer in Führung.

Am Brett acht hielt Patrick Wunnicke mit schwarz spielend bis im Mittelfeld durch. Leider übersah er in dieser Stellung, dass sein Gegner Luc Schoenmarkers auf der Diagonalen mit dem schwarzfeldrigen Läufer und der Dame Matt setzen konnte.

Auf dem weißen Königsflügel von Bruno Bosse, versuchte am Brett vier der Wildauer Victor Domke mit dem Opfern seiner Figuren einen Durchbruch auf den Königsflügel zu erkämpfen. Doch sein Gegner konnte jeden der Angriffe abwehren und am Ende mit den weißen Bauern und der Dame den schwarzen König Matt setzen.

2:2 Punkte

Eine Niederlage konnte auch am Brett fünf, der Wildauer Mariam Hofmann nicht verhindern. Mit einem Springer mehr in Mittelspiel unterlief ihm ein taktischer Fehler, den sein Gegner Michael Jacoby ausnutzte und mit den Freibauern auf den König und Dameflügel losmarschierte auf die erste Reihe, zum Umwandeln zur Dame.

2:3 Punkte für die Gastgeber

Bei der Abwicklung von Figuren im Mittelspiel, unter lief dem mit den schwarzen Figuren spielende Erik Domke, am Brett zwei, ein taktischer Fehler. Am Ende blieb für seinen Gegner Christoph Döpman, ein Turm und ein Freibauern gegen einen Läufer. Der Wildauer konnte den Freibauern nicht aufhalten und gab auf.

Am Ende stand es 2:4 Punkten für unsere Gastgeber. Mit 10 Punkten steht die zweite Mannschaft nach der dritten Runde auf Platz drei.

Hbr.

Runde 4

Die Schachspieler von SV Motor Wildau konnten zu Hause die Mannschaft von SV Turbine Berlin zur 4. Runde der BMM 2018/19 begrüßen. Pünktlich um 09:00 Uhr wurde im Plenarsaal des Volkshauses die Partien eröffnet.

Schon nach 20 Minuten sah es am Brett 6 für unseren Schachspieler Patrick Wunnicke nicht gut aus. In der Eröffnung konnte sein Gegner Sigfried Liebold einen Springer gewinnen, nach 40 Minuten, im Mittelspiel, verlor der Wildauer noch den Läufer. Seine Stellung war auseinandergerissen und nicht mehr zu halten, er gab auf.

Auch bei Victor Domke am Brett 4 sah seine Partie in der Eröffnung nicht gut aus. Sein Gegner Kirsten Neumann konnte einen Bauer gewinnen. Im weiteren Verlauf der Partie übersah der Wildauer einen Mattstellung des Berliners und wurde mit Dame und Läufers Matt gesetzt.

Ein starker Gegenangriff im Mittelspiel, welche zu Gunsten von Marian Hoffmann am Brett 5, ein starkes Bauernzentrum gebildet hätte war möglich, doch der Wildauer übersah diese Möglichkeit und so konnte sein Gegner, Arturo Pantoja, den Druck durch seine eingebrochende Dame weiter erhöhen. Nach 1 Stunde und 20 Minuten wurde die Figuren abgewickelt, es kam zu einem Turmendspiel mit einem Bauern weniger für Marian. Sein Gegner konnte mit dem verbundene Freibauer durchbrechen und der Sieg war greifbar. Ein Fehler des Gegners reichte um die Partie mit einem hart umkämpften Remis zu beenden.

Im Mittelspiel verlor, durch das verkehrte Abwicklung der Türme am Ende am Brett 3, Hartmut Bradtke, einen Bauern. Sein Gegner Dieter Buchthal, nutzte diesen Vorteil bis im Endspiel aus. Am Ende konnte der Wildauer das eine Bauerntempo des Gegners, nichts entgegensetzen und gab auf.

Mit den weißen Figuren spielte Vincent Lüdtke am Brett 2 gegen Christian Grasse. In den weiteren Verlauf der Partie kämpften, die beiden Kontrahenten im Mittelspiel, um taktischen Vorteil, am Schluß einigten sie sich auf einem Remis.

Als letzter, am Brett 1 spielte Erik Domke gegen Werner Krause. Der Wildauer spielte mit den schwarzen Figuren sehr vorsichtig in der Eröffnung. Nach 90 Minuten hatte Erik 15 Züge absolviert und im weiteren Verlauf der Partie ein Figurenopfer ansetzt. Im weiteren Verlauf des Spieles nicht das erhoffte Resultat brachte und mit einer Figur weniger weiter spielen musste. Durch geschicktes Manövrieren seiner Figuren, konnte er diese Figur einige Zeit später wieder erkämpfen. Beide Schachspieler griffen die Könige an. Um einem Matt zu entgehen gab Erik Gegner Dauerschach.

Am Ende stand es 4,5:1,5 Punkten für die Mannschaft von SV Turbine Berlin. Die 2. Mannschaft von SV Motor Wildau liegt in der Tabelle auf den 6. Platz mit 11,5 Punkten.

Hbr.

Runde 5

Unser erstes Punktspiel im Jahr 2019 hatten die zweite Mannschaft von Motor Wildau ein Auswärtsspiel, gegen die Mannschaft von SG Lichtenberg 5. Zur verabredeten Zeit, standen die Schachfreunde auf den S-Bahnhof von Wildau um pünktlich zur Spielstätte Sportplatz 1.Mai nach Berlin Storkower Str. zu kommen. Um 09:00 Uhr begann die 5. Runde der BMM 2018/19.

Mit dem Abtausch der Leichtfiguren (Läufer, Springer) und im weiteren Verlauf der Partie, der Schwerfiguren (Dame und Türme), blieb am Brett 4 bei den Spielern, von Wildau, Hartmut Bradtke und seinem Gegner Daniel Blank am Ende auf beiden Seiten ein Läufer und die Bauern. Sie einigten sich auf ein Remis da keiner von von beiden einen guten Gewinnweg sah.

Bei der Eröffnung verlor Patrick Wunnicke beim Abtausch der Bauern, einen Bauern und im weiteren Verlauf der Partie am Brett 6, konnte sein Gegner Rüdiger Siebert einen Turm erobern. Mit dem Turm weniger gab Partrick auf.

Mehr Glück hatte am Brett 3, Vincent Lüdtkke, von Wildau. Mit einem Springeropfer stürmte er die feindliche Stellung, dass der Gegner Ralf Auge allerdings nicht annahm, ihn aber vor große Probleme stellte. Vincent krönte den Angriff gegen den Lichtenberger mit einem Matt durch Dame und den Springer.

Leider verlief die Partie am 5. Brett, zwischen den Wildauer Marian Hofmann und seinen Gegner Kurt Kernke nicht so gut. Der Wildauer kam gut aus der Eröffnung ins Mittelspiel. Im weiteren Verlauf konnte sein Gegner mit einem Bauergabel den Läufer gewinnen und nutzte den Materialgewinn um die Figuren abzutauschen und am Ende mit dem Bauer durchzumarschieren. Marian gab auf.

Am Brett1 konnte Ronald Berndt von Wildau seine Favoritenstellung gegen Ralf Egger, gerecht werden. In dieser Partie konnte der Wildauer, durch den Abtausch der Dame und Türme, seine Stellung für sich weiter verbessern. Im Endspiel wurde noch einen Läufer erobert und sein Gegner gab auf.

Es stand 2,5 zu 2,5 Punkten.

Mit der Partie am Brett 2, ging es um den Mannschaftssieg, zwischen den Wildauer Erik Domke und den Gastgeber, Maxim Reinhardt. Aus der Eröffnung ist Erik gut herausgekommen, auch im weiteren Verlauf hatten beide eine ausgeglichene Stellung. Leider unterlief dem Wildauer ein Patzer mit einem Bauernzug, den der Gegner im weiteren Partieverlauf ausnutzte. Der Wildauer konnte seine Partie nicht zu seinen Gunsten für sich gestalten und gab auf.

Am Ende stand es 3,5: 2,5 für unsere Gastgeber.

In der Tabelle sind die 2 Mannschaft auf den 6. Platz

Hbr.

Runde 6

Ein Heimspiel gegen die Mannschaft aus Weißensee war angesagt welche ihre Jugendmannschaft schickte. Alle Plätze waren besetzt und die Wildauer legten in guter Besetzung erst einmal vor. Es dauerte auch nicht lange das durchweg alle Wildauer Bretter in Vorteil kamen, meist mit einem gewonnenen Bauern.

An Brett 6 spielte Taro Janal, schon nach 30 min Spielzeit hatte er seinen Gegner einen Springer abgenommen. Er ließ seinem Gegner keine Chance mehr und dominierte das Spiel bis sein Gegner aufgeben mußte.

Ein Platz höher konnte Marian Hofmann zeigen wie eine feindliche Stellung regelrecht zerpfückt werden kann. Sein Gegner ließ sich Matt setzen nach 50 min.

Ein guter Anfang mit 2:0 Punkten.

Ein anderer Spielverlauf wurde an Brett 1 sichtbar. Sebastian Stadler hatte sich in seiner Stellung verrechnet und verschlechterte seine Stellung um angedeutete Angriffe abzuwehren. Dann war es soweit das Sebastian die Bedrohungen nicht mehr abwehren konnte welche erst einen Figurenverlust einbrachten und dann den Verlust der Partie.

Ronald Berndt an Brett 2 hatte nach 90 min Spielzeit schon 2 Mehrbauern erobert. Tauschte die Figuren ab und nahm damit seinem Gegner die Möglichkeit mit diesen seine dezimierten Bauern zu unterstützen. Es folgte ein schönes Bauernendspiel welches sein Gegner nach kurzen Anfängen aufgab.

Dieses 3:1 für Wildau sah doch gut aus.

Wie so oft reicht manchmal 1 Fehler um sich der Chance zu berauben ein glückliches Spielende zu erreichen. Dieses musste an Brett 3 Erik Domke erfahren. Er verlor unglücklich eine Figur und konnte diese nicht mehr kompensieren. Sein Spiel ging verloren.

Ein Brett spielte noch beim Stand von 3:2 von Wildau. Vincent Lüdtker am Brett 4 hatte ein ausgeglichenes Spiel bei dem er nach 50 min Spielzeit ein Schach des Gegners unterschätzte. Erst im nächsten Zug erkannte er die Gefährlichkeit. Diese Erkenntnis kostete ihm aber eine Figur. Er spielte weiter und verteidigte sich, welches naturgemäß schwieriger ist als einen Angriff zu fahren. Da war die Chance zum Ausgleich nach 2 Stunden Spielzeit, erkannte er diese? Ja er sah sie und übersah dabei ein Zwischenzug den er vorher ziehen musste.

Das Ende war eine Mattsetzung und ein geteiltes 3:3 der beiden Mannschaften.

Runde 7

In der siebten Runde des BMM Turnier 2018/19 hatte die zweite Mannschaft von SV Motor Wildau, ein Auswärtsspiel bei den Schachfreunden von SV Mattnetz Berlin 6.

Ihre Spielstätte war das Rathaus von Treptow.

Da auch die erste Mannschaft ihr Punktspiel in der gleichen Spielstätte bestreitet, aber nur mit sieben Schachspielern antrat, musste ein Spieler aus der zweiten Mannschaft in der Ersten spielen.

Am Ende konnten alle Bretter, der zweiten Mannschaft besetzt werden, da sie mit sieben Schachspieler angereist sind.

Schon nach 30 Minuten kam der Wildauer Patrick Wunnicke - er spielte am Brett fünf - aus dem Saal. Er hatte ein zügiges Matt seines Gegners Leon Müller mit der Dame übersehen.

Mit einem Lächeln kam Victor Domke - der am Brett 4 spielte - durch die Tür. Im Mittelspiel, konnte er durch das verkehrte abtauschen seines Gegners, Erik Lüpke, die Dame gewinnen und im weiteren Verlauf des Spieles, mit der Dame und dem Läufer Matt setzen.

Am Brett 3 spielte Lorenz Scheitauer gegen Oksana Verbitska, von Mattnetz. Durch eine direkte Fesselung, des schwarzfeldigen Läufers durch den Turm, konnte der weiße Läufer die schwarze Dame angreifen. Im weiteren Verlauf der Partie, tauscht Lorenz den schwarzen Läufer und Springer, gegen Turm ein, konnte mit Dame und Läufer Matt setzen.

Es stand 2:1.

Auch am Brett 2 konnte Matthis Röske mit einem Sieg gegen Helmut Täuber den Punktestand von den Wildauern auf 3:1 erhöhen. In seiner Partie ließ sein Gegner im Mittelspiel einen Springer ungedeckt stehen und der Wildauer nahm dieses Geschenk gerne an. In der Endphase konnte Matthis auf der h-Linie seinen Bauern durchbringen und in einer Dame umgewandelt wurde. Sein Gegner gab auf.

Eine Niederlage am Brett 6, von Janal Taro, gegen Adrian Maiwald, verbesserte den Punktestand der Gastgeber auf 3:2 Punkten.

Mit dem Ausgang der Partie am ersten Brett, zwischen Erik Domke und sein Gegner von Mattnetz, Daniel Baumann. Erik spielte vorsichtig, um seine Figuren zum Angriff, auf den schwarzen König, zuführen. In dieser Stellung über sah sein Gegner, der einen Bauern geschlagen, dass dies eine Fehler war. Der Wildauer konnte mit dem Turm Schach geben und konnte die Dame erobern. Mit einem Matt für die Gäste wurde die Partie beendet.

Am Ende stand es 4:2 für die Wildauer Mannschaft.

Wildau liegt in der Tabelle auf den 6.Platz

Hbr.

Runde 8

Die Gäste von Chemie Weissensee hatten es fast pünktlich geschafft anzutreten. Schnell zeichneten sich die ersten Stellungen ab. Jeder versuchte in dem von ihm bevorzugte System voran zu kommen.

Bei Patrik Wunnicke ging beim Dametausch noch ein Springer verloren. Er kam nicht in sein Spiel. Dafür konnte sein Gegner mit einem Springer in Patriks Stellung großes Unheil anrichten und Patrik verlor sein Spiel.

Viktor Domke hatte da einen besseren Start und eroberte schnell 2 Bauern. kurze Zeit später war eine Figur von Viktor vom Brett verschwunden, dafür hatte er eine gute Angriffsposition erschaffen. Nur er nutzte diese nicht und kam sehr in Bedrängnis. Alleine unter diesem Druck zeigte er wieder gute Züge. Beide Spieler einigten sich auf ein Remis. Da hätte Viktor aber noch eine hohe Siegmöglichkeit gehabt.

Auch bei Lorenz lief es nicht gut. eine sehr schöne Springergabel seiner Gegnerin ließ deine Dame vom Brett verschwinden und nach haltig ging der Rest der Figuren denselben Weg.

Marian Hofmann an Brett 5 zog ohne Hektik seine Figuren und baute seine Position immer weiter aus. Er wickelte sein Spiel so ab das ihm als Figuren noch 2 Türme verblieben während sein Gegener mit Springer und Läufer und Mehrbauern keine große Gewinnaussicht hatte. Die Macht von 2 verbundenen Türmen wurde hier demonstriert. Marian durfte sich aussuchen auf welche Weise er den Sieg einfuhr.

Bei Eric Domke entwickelte sich das Spiel in geordneten Bahnen. Keiner der beiden Spieler gab sich eine Blöße und nach 90 min gegenseitigen Belauerns gaben sie sich die Hände zu einem Remis.

Das allgemeine Spitzenspiel von 2 gleichstarken Gegnern zog an Brett 1 seine Kreise. Roland Berndt hatte es geschafft die Flanke des gegnerischen Königs aufzureißen und lenkte nun seine Figuren auf diese Stelle. dieser Druck konnte vom Gegner nicht mehr abgefangen werden und er gab auf.

Das Endergebnis von 3:3 war für beide Parteien zufriedenstellend.

Runde 9

Pünktlich am Sonntag, um 8:00 Uhr, standen die Schachfreunde vom SV Motor Wildau auf den Bahnhof von Wildau. Die Spielstätte der Gäste von TSG Oberschöneweide war das Klubhaus im Oberschöneweide. Mit drei Schachfreunden von Wildau begann die neunte Runde der BMM 2018/19 Pünktlich um 09:00 Uhr. Die anderen Schachfreunde erreichten nach einer Stunde den S-Bahnhof Schöneweide, wo es weiter mit der Tram zum Spiellokal ging. Mit 15 Minuten Verspätung war das Spiellokal erreicht und die Wildauer konnten alle Schachbretter besetzen.

In seiner Eröffnung konnte am Brett 3, Vincent Lüdke, seine Figuren in eine gute Angriffsposition bringen. Im weiteren Verlauf der Partie gegen seinen Gegner, Noah Nathan wurde der Druck auf den schwarzen König immer stärker und sein Gegner gab auf.

1:0 für Wildau

Am Brett vier spielten Hartmut Bradtke gegen Tim Schröder. In dieser Partie wurden die Figuren abgetauscht und am Ende einigte man sich auf einem Remis.

Leider sah es bei Victor Domke am Brett fünf nicht gut aus, denn seine Gegnerin Thao-Linh Le konnte mit der Dame, den schwarzen König in die Grundreihe Matt setzen.

1,5:1

Mit seinen schwarzen Freibauern erreichte der Wildauer Marian Hofmann, am Brett sechs, die weiße Grundreihe und tauschte den Bauern, in eine Dame ein. Sein Gegner Jürgen Awiszus, konnte im weiteren Verlauf der Partie, dass Matt nicht verhindern.

2,5:1

Einen weißen Läufer mehr, hatte der Gegner Theodor Grozea am Brett zwei gegen Erik Domke von Wildau. Den Angriff des Wildauers auf den weißen König, konnte sein Gegner vereiteln. Mit dem Abtausch der Türme und der Dame, sah der Wildauer keine Möglichkeit zum Gewinnen und gab auf.

Seiner Favoriten Stellung, am Brett eins, wurde Ronald Berndt von Wildau gerecht. Er ließ seinen Gegner Jürgen Fritz, in dieser Partie keine Chance und konnte den Punkt zum 3,5 zu 2,5 erkämpfen.

Am Ende belegte die 2. Mannschaft in der Tabelle den fünften Platz mit 27,5 Punkten

Hbr.